

## Erhöhung Kreditkompetenz Landkreditkonto Erläuterungen zur Abstimmungsvorlage

An der kommenden Rechnungsgemeinde wird den Romanshorer Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern eine Erhöhung der Kreditkompetenz des Gemeinderates für das Landkreditkonto beantragt. Damit möchte sich die Behörde wieder mehr Handlungsspielraum verschaffen, um die Entwicklung von Romanshorn aktiv zu beeinflussen.

Man könnte heute dem Gemeinderat wegen neuer gesetzlichen Grundlagen auch ohne Landkreditkonto den nötigen Handlungsspielraum geben. Eine Abschaffung alleine hätte jedoch keinen höheren Handlungsspielraum gebracht, wie der Behörde fälschlicherweise gesagt wurde. Da diese Kompetenz separat geregelt werden müsste, hat sich der Gemeinderat nun entschlossen, in einem ersten Schritt eine Erhöhung der Kompetenz im Landkreditkonto zu beantragen.

### So funktioniert das Landkreditkonto

Das sogenannte «Reglement über die Bodenpolitik» stammt aus dem Jahr 1984. Mit dem Landkreditkonto wird ein Handlungsspielraum (Kreditkompetenz) festgelegt, innerhalb welcher der Gemeinderat arbeiten darf. Heute beträgt diese insgesamt 6 Millionen Franken. Wenn Liegenschaften respekti-

ve Grundstücke gekauft werden, sinkt die Kompetenz um den entsprechenden Preis. Aktuell stehen rund 2,2 Millionen Franken zu Verfügung. Werden Grundstücke und Liegenschaften aus diesem Konto wieder veräussert, fliesst der Gewinn in eine Spezialfinanzierung, und die Kompetenz erhöht sich wieder bis maximal 6 Millionen. Es kann also nur immer innerhalb des definierten Maximalbetrags gehandelt werden. Die ursprünglich angestrebten Ziele konnten erreicht werden. Beispiele aus den letzten zehn Jahren sind die Alkoholverwaltung, die Monrüti, der Bodan oder das EZO.

### Volle Transparenz

Klare reglementarische Bestimmungen sorgen für Kontrolle und Transparenz. In jeder Jahresrechnung wird über das Landkreditkonto im Detail Rechenschaft abgelegt. Bei Wiederverkäufen sorgen strikte Rückkaufbestimmungen jeweils dafür, dass mit den Liegenschaften nicht spekuliert wird. Die Rechnung wird nicht belastet, weil die Liegenschaften im Finanzvermögen geführt werden. Falls die Liegenschaft im Besitz der Gemeinde bleiben soll, wird diese durch eine Volksabstimmung in das Verwaltungsvermögen überführt.

### Eingeschränkte Handlungsfähigkeit

Wenn Landkäufe durch die Gemeinde publik werden, könnten sich potenzielle Verkäufer zurückziehen oder eine für die Öffentlichkeit unerwünschte Preistreiberei beginnen. Als weiterer wichtiger Faktor kommt dazu, dass bei solchen Liegenschaften davon auszugehen ist, dass es Zeit braucht, sie zu entwickeln und wieder zu veräussern. Wenn zum Beispiel das Güterschuppenareal für 5 Millionen zu haben wäre, könnte der Gemeinderat danach keine weiteren Geschäfte mehr tätigen beziehungsweise heute gar nicht erst mitbieten.

### Anstehender Handlungsbedarf

Ein grosser Teil der Bevölkerung wünschte sich heute noch, dass der Gemeinderat Liegenschaften wie das alte Zollhaus, das Hotel Schloss oder die Massivlagerhäuser damals erworben hätte. Für solche Käufe muss der Gemeinderat aber genügend Spielraum haben. Es ist davon auszugehen, dass es auch in naher Zukunft Handlungsbedarf im Immobilienbereich gibt. Dies für Areale und Liegenschaften im Zentrum, aber auch im Zusammenhang mit dem Bau der BTS und der

Fortsetzung auf Seite 3

**FRANZ**  
SCHMUCKSTÜCKE



**Gold- und Silberankauf**  
nur beim seriösen Goldschmied

Markus Franz, Goldschmied  
8590 Romanshorn · franzschmuck.ch

ca. Fr. 34.-/42.50 per Gramm Feingold

**Ströbele**  
Kommunikation  
gestalten und realisieren

**«Vorstufenspezialisten»**  
René Brachs, Bracolux Leuchten AG, Zufikon  
Feiert die Unterstützung  
bei der Katalog-Umsetzung.

Ströbele AG | CH-8590 Romanshorn  
Telefon +41 (0)71 466 70 50  
www.stroebele.ch  
**Ströbele, der Erfolgsbeschleuniger**

**ERA Oberthurgau**



**Es kommt der Moment, wo alles für einen Immobilienexperten spricht.**

- Immobilienverkauf
- Immobilienschätzung
- Immobilienberatung



Ihr Kontakt: Daniel Güntzel

**Profitieren Sie von 25 Jahren Erfahrung.**

Bahnhofstrasse 3  
8590 Romanshorn

Telefon: 071 466 00 88  
www.guentzel-immo.ch



## Beckenboden-Kurs für Frauen

nächster Start 24. Mai, 7 x 90 Minuten  
freitags 09.00–10.30 oder 18.30–20.00

Silvia Abächerli, dipl. BeBo Kursleiterin, Gesundheitszentrum Romanshorn  
Amriswilerstr. 47, 8590 Romanshorn, T. 076 332 87 07, www.bonavida.ch

## SIND SIE

MIT IHRER LIEGENSCHAFTENVERWALTUNG  
VOLLAUF ZUFRIEDEN?

DANN SIND SIE SICHER KUNDE BEI UNS.

**079 385 35 90**

## Zu vermieten an der Rislenstrasse 6 in Romanshorn

**Gewerberaum mit Schaufenster**  
geeignet als Ladengeschäft, Büro, etc.,  
Fläche: 130 m<sup>2</sup>. Preis auf Anfrage.

Weitere Auskünfte:  
Tobler Immobilien Treuhand AG  
Bahnhofstrasse 12, Sulgen  
Telefon 071 644 99 30



**Kleintierzüchter-  
Verein  
Romanshorn**

## Jungtierausstellung

auf der Seewiese

**Pfingstmontag, 20. Mai 2013  
oder  
Sonntag, 26. Mai 2013**

**Öffnungszeiten: 09.00–18.00 Uhr**

**Festwirtschaft  
Tombola  
Ziervögel**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

**Ströbele**  
Kommunikation  
gestalten und realisieren

**20. April bis 16. August 2013**  
Freie Besichtigung während  
den üblichen Öffnungszeiten.

Ströbele Kommunikation  
Alleestrasse 35  
8590 Romanshorn

## Loslassen

Kunstaussstellung von Peter Guarisco

Der Künstler aus Frauenfeld malt farbige abstrakte  
Bilder, die durch losgelöste Momente im Lichte  
schöner Landschaften entstehen.

## Fabrikladen

- **Schaumstoff**
- **Matratzen**
- **Polster nach Mass**
- **Nähservice**

Besuchen Sie unseren  
Fabrikladen:  
Hohentannerstrasse 2  
9216 Heldswil  
Tel. 071 642 45 30  
www.badertscher-fabrikladen.ch

*Badertscher*

- Klimakissen
- Überzüge
- Stoffsortiment

Öffnungszeiten: Mo / Mi / Fr 14–17 Uhr

## EINZIGARTIGE HOLISTISCHE FUSSREFLEXZONENMASSAGE

Entspannung, Vorbeugung, Ganzheit,  
Wohlbefinden, Gesundheit, Transformation

**Mediale „Lebenssitzungen“ auf  
dem Weg in ein neues Bewusstsein  
für Körper, Geist und Seele**

Auch Ganzkörper-Klassische-Massage  
für Damen, Anleitung zur Selbst-  
heilung, Infos und Beratung zu den  
Energien der neuen Zeit

### Divya Sukha

Gabriele Schöller  
Ganzheitliche Therapeutin  
8590 Romanshorn  
Tel. 079 873 10 58 www.divyasukha.ch

## GEMEINDE ROMANSHORN

### VERSCHIEBUNG KEHRICHTABFUHR PFINGSTMONTAG

Die Abfuhr für das Gebiet Romanshorn Süd wird auf **Dienstag,  
21. Mai 2013**, verschoben.

Wir bitten Sie, den Abfall erst frühmorgens am Abfuhrtag bereit  
zu stellen.

Bauverwaltung Romanshorn

## GEMEINDE ROMANSHORN

### BAUGESUCHE

#### Bauherrschaft

Baukonsortium Neustrasse, c/o Optima Bau AG,  
Manzenweg 15, 8269 Fruthwilen

#### Grundeigentümer

Hutterli Karl Erben, vertr. durch Furter AG, Herr R. Furter,  
Hauptstrasse 41, 8269 Fruthwilen

#### Bauvorhaben

Abbruch Wohnhaus, Schopf / Überbauung mit 4 Mehrfamilien-  
häusern (mit Gewerbeanteil) und Tiefgarage

#### Bauparzelle

Obere Neustrasse, Parzelle Nr. 353

#### Planaufgabe: vom 17. Mai bis 5. Juni 2013

Bauverwaltung, Bankstrasse 6, 8590 Romanshorn

**Einsprachen:** Einsprachen sind während der Auflagefrist  
schriftlich und begründet beim Gemeinderat, Bahnhofstrasse 19,  
8590 Romanshorn, einzureichen.

Gemeinden & Parteien

Fortsetzung von Seite 1

nur noch sehr kleinen Industrielandreserve. Das Landkreditkonto sollte es dem Gemeinderat erlauben, im Sinne des Zweckartikels rasch und vorsorglich zu handeln. Heute schränkt es ihn genau darin ein. Zudem haben sich die Landpreise seit den Neunzigerjahren massiv erhöht. Im Zentrum bewegen sich diese aktuell bei über 650 Franken pro Quadratmeter.

**Strategisches Handeln erlauben**

Aufgrund all dieser Überlegungen beantragt der Gemeinderat der Stimmbevölkerung, die Kreditkompetenz (den Handlungsspielraum) auf 16 Millionen Franken zu erhöhen, die übrigen Bestimmungen des Reglements aber unverändert zu belassen. So werden die Voraussetzungen geschaffen, bei Schlüsselarealen in der Gemeinde eingreifen und mitbieten zu können. Damit kann die über Jahre erfolgreich angewendete Bodenpolitik mit zeitgemässen Mitteln weitergeführt werden.

Der Gemeinderat dankt für das Vertrauen. ●

Gemeinderat Romanshorn

Gemeinden & Parteien

**Ausflug**

**Herrliches Ausflugswetter hatten am letzten Mittwoch die Teilnehmer und Teilnehmerinnen des Seniorenausfluges der Evangelischen Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach.**

Das Wetter war für eine Blueschtfahrt einmalig! Vorbei an blühenden Bäumen und Sträuchern ging die Fahrt mit den komfortablen Bussen der Firma Käfer und dem kleinen Gemeindebus Richtung Toggenburg. Im Restaurant Oberdorf in Wildhaus, das extra für diesen Anlass ausserhalb der Saison seine Türen öffnete, genossen die über 100 Reisenden ein feines Mittagessen mit Blick auf die Churfürsten. Vorher konnte man bei einem Vortrag über den Reformator Ulrich

Zwingli seine Kenntnisse über die Reformationszeit erweitern, und als Zeitzeuge konnte das Haus, in dem Zwingli geboren wurde, besichtigt werden. Auf der Bank vor der reformierten Kirche in Wildhaus genossen einige noch die warmen Sonnenstrahlen, bevor nach einer gemeinsamen Andacht wieder der Heimweg angetreten wurde. Allen, die diesen Ausflug organisiert und begleitet haben, ein herzliches Dankeschön für ihren Einsatz! Wir hoffen, dass wir auch im nächsten Jahr wieder mit einer grossen Schar aufgestellter Senioren und Senioren auf die Reise gehen dürfen! ●

Evangelische Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach



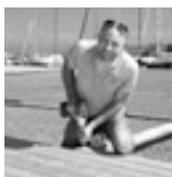
Gemeinden & Parteien



**Die Sonne machts möglich**

Duschen im Seebad ist umweltfreundlich.

Weiter gehts auf Seite 4.



**Ferienstimmung**

Mit der Hafenlounge kommen die ersten Sommergefühle.

Weiter auf Seite 6.



**Signalbrücke eingeweiht**

Die 100-jährige Signalbrücke erstrahlt in neuem Glanz.

Weiter gehts auf Seite 14.

Gemeinden & Parteien

Seiten ..... 1 bis 11

Wellenbrecher

Seite ..... 5

Wirtschaft

Seiten ..... 11 bis 12

Leserbriefe

Seiten ..... 13

Kultur, Freizeit, Soziales

Seiten ..... 13 bis 18

Impressum

**Herausgeber**

Politische Gemeinde Romanshorn

**Amtliches Publikationsorgan**

Politische Gemeinde Romanshorn, Primarschulgemeinde Romanshorn, Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach

**Erscheinen**

Jeden Freitag gratis in allen Romanshorer und Salmsacher Haushaltungen. Auswärtige können bei der Gemeindekanzlei ein Jahresabo von Fr. 100.– (Schweiz) abschliessen.

**Entgegennahme von Textbeiträgen bis Di, 8 Uhr**

Gemeindekanzlei Romanshorn  
Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn  
Fax 071 466 83 82, seeblick@romanshorn.ch

**Koordinationsstelle der Texte**

Regula Fischer, Seeweg 4a, 8590 Romanshorn  
Telefon 071 463 65 81

**Entgegennahme von Inseraten bis Mo, 9 Uhr**

Ströbele Kommunikation, Alleestrasse 35  
8590 Romanshorn, Telefon 071 466 70 50  
Fax 071 466 70 51, info@stroebele.ch

## Solaranlage im Seebad

Es gibt kaum eine Anlage in einem Dorf, bei der die Nutzung von Solarenergie mehr Sinn macht als in einem Schwimmbad:

- Betrieb im Sommer, wenn der Ertrag an Solarenergie am grössten ist.
- Je schöner das Wetter ist, desto mehr Leute gehen in die Badi, desto mehr wird geduscht.
- In den Monaten Juli und August, wenn die Sonneneinstrahlung am stärksten ist,

haben die Leute Ferien und sind am ehesten in der Badi anzutreffen.

Aus diesen Gründen haben wir uns entschlossen, das Warmwasser der Duschen im Seebad nicht mit Gas, sondern mit Solarenergie zu erwärmen.

Die Anlage hat mit 20 m<sup>2</sup> und einem Speicher von 2000 Litern eine Kapazität von fünf EFH-Solaranlagen. Die Installationskosten hingegen sind nur drei Mal so gross. Die An-

zahl Duscheinheiten pro Tag sind im Durchschnitt zehn Mal, im Maximum sogar zwanzig Mal höher als in einem privaten Haushalt. Die Anlage ist also äusserst wirtschaftlich.

Rechtzeitig auf die Saison 2013 ist die Solaranlage in Betrieb genommen worden. Wenn Sie das nächste Mal in der Badi duschen, duschen Sie umweltfreundlich. ●

*Energiekommission*

## Romanshorn erhält die Goldene Weide

**Die Goldene Weide ist eine unabhängige Auszeichnung für besondere Leistungen im Bereich Renaturierung oder Revitalisierung von Gewässern im Kanton Thurgau. Der Preis wird 2013 erstmalig verliehen und geht an die Gemeinde Romanshorn.**

Den Gewässern zu mehr Platz zu verhelfen ist in unserer dicht besiedelten und intensiv genutzten Landschaft oft keine einfache Sache. Es gilt, viele Interessen der Landnutzung und der -bewirtschafter zu berücksichtigen. Nur zu oft kommt dabei die Ökologie zu kurz. Und dennoch gibt es Gemeinden, welche sich vorbildlich um ihre Gewässer kümmern und bereits viel für deren Aufwertung unternommen haben. Somit leisten diese Gemeinden mit Renaturierungen oder Revitalisierungen einen wertvollen Beitrag für Mensch und Umwelt. Manchmal fallen diese Projekte gar nicht sonderlich auf, und die zuständigen Personen (Umweltbeauftragte, Bauamtsleiter usw.) stellen sich mit diesen Leistungen nicht ins Rampenlicht.

### Romanshorn als Vorreiterin

Hallo Biber! Ostschweiz und Pro Natura Thurgau haben deshalb Anfang 2013 die Gemeinden des Kantons aufgefordert, an einem Wettbewerb teilzunehmen. Eingereicht werden sollten Renaturierungsprojekte, die über das übliche Mass hinausgehen oder sich sonst durch Besonderheiten auszeichnen. Eine Jury aus Fachleuten hat die eingegangenen Projekte nach einem festgelegten Kriterienkatalog bewertet und so eine Rangliste erhalten. Die Gemeinde Romanshorn hat sich dabei mit ihrem Projekt der Renaturierung

des Dorfbaches als Vorreiterin herauskristallisiert. Mit fast 1000 Meter ausgedoltem Bachlauf mitten im Siedlungsgebiet, mit vorbildlichen ökologischen Aspekten und umfassenden Massnahmen zum Hochwasserschutz konnte das Projekt die Jury überzeugen. Die Gemeinde zeigt, dass Wasserbauprojekte von solcher Dimension auch im Siedlungsgebiet umsetzbar sind.

### Natürlicher Lebensraum für Tiere und Pflanzen

Aber auch die anderen eingereichten Projekte zeigten allesamt ihre Besonderheiten und zeugen von einem Umdenken, das in den letzten Jahren und Jahrzehnten stattgefunden hat: Es ist nicht mehr nur ein eingedolter oder kontrollierter Bach ein guter Bach! Ein Ge-

wässer mit all seinen natürlichen Funktionen bietet Lebensraum für eine Vielzahl von Tieren und Pflanzen, bietet Erholungsraum und ist nicht zuletzt der bessere Hochwasserschutz als begradigte und kanalisierte Wasserläufe. Die intakte Landschaft ist Grundlage für die vielfältigen Vorgänge, die sich in ihr abspielen. Wir sind angewiesen auf Nutzung unseres Bodens aber eben auch auf den sorgfältigen Umgang mit der Ressource Landschaft und Artenvielfalt. Mit der Weide als Stellvertreterin für naturnahe Gewässerräume oder an Tier- und Pflanzenarten reiche Auen-Gemeinschaften soll besonderes Engagement in dieser Hinsicht honoriert werden. ●

*Philip Taxböck, Hallo Biber! Ostschweiz*



*Preisübergabe vor Ort: Künstlerin Helen Lang, Gemeindeammann David H. Bon, Projektleiter Philip Taxböck und Danilo Cematide, Ressortchef Ortsplanung und Baurecht*

## Grünes Forum sagt Ja

Am 9. Juni ist der zweite Wahlgang für das Präsidium der Sekundarschule angesagt: Nach eingehender Diskussion spricht sich das Grüne Forum grossmehrheitlich für Sibylle Hug aus. Mit ihr wird eine führungsstarke Persönlichkeit mit pädagogischen Anliegen an die Spitze der Sekundarschule gewählt.

Ebenso unterstützt die Partei die Rechnungen der politischen und der Schulgemeinden. Alle Körperschaften können positive Abschlüsse vorlegen, insbesondere wegen höherer Einnahmen, beispielsweise bei den Grundstückgewinnsteuern. Romanshorn profitiert auch vom teilweise überraschenden Zuzug und vom Anstieg der Bevölkerung.

In ihrer Rechnung erläutert die Primarschule auch ihr künftiges Informationskonzept. Wie die CVP unterstützt das Grüne Forum

die Anträge und will es der Behörde überlassen, wie sie die Schulbürgerinnen und Schulbürger künftig nachhaltig informieren wird.

### Aktionen geplant

An der Jahresversammlung hatte das Grüne Forum den Langsam- und insbesondere den Veloverkehr zum Thema gemacht: Ein ausgewiesener Fachmann und engagierte Bürger/-innen aus Romanshorn hatten Problempunkte und Ideen geäussert. Die Grünen werden der Mobilität mit dem Velo weiterhin grosse Priorität einräumen. In Zusammenarbeit mit weiteren Gruppierungen werden in den kommenden Monaten Aktionen durchgeführt, um die nachhaltige und klimafreundliche Fortbewegung mit dem Velo zu stärken und zu fördern. ●

*Grünes Forum, Markus Bösch, Präsident*

## SVP Romanshorn gegenüber Fusion kritisch

**An der Mitgliederversammlung der SVP Romanshorn vom 3. Mai 2013 in Oberhäusern wurden die Rechnungen von Politischer Gemeinde und Schulgemeinden diskutiert. Weiter kam die geplante Fusion von Romanhorn mit Salmsach zur Sprache. Während die Rechnungen einstimmige Unterstützung fanden, wurde gegen die Fusion grosse Kritik vorgebracht.**

Die Mitglieder der SVP Romanshorn haben anlässlich ihrer Mitgliederversammlung bei Ernst Züllig in Oberhäusern intensiv über die geplante Fusion der Gemeinden Romanshorn und Salmsach diskutiert. Bei den Mitgliedern ist grosse Skepsis gegenüber diesem Projekt vorhanden. Dies einerseits deshalb, weil verbreitet die Meinung vorherrscht, dass die Annahmen im Bereich der Finanzen zu positiv dargestellt sind. Andererseits kritisierten verschiedene Mitglieder das Vorgehen der beiden Gemeinden. Aus verschiedenen Arbeitsgruppen wurden Stimmen laut, dass die Inputs aus den Gruppen von den Gemeinderäten nicht aufgenommen worden seien. Ausserdem wurde festgehalten, dass die Annahmen der Gemeinderäte nicht

realistisch seien. Schliesslich findet die SVP Romanshorn, dass die ganzen Projektkosten von letztendlich wohl gegen 200'000 Franken viel zu hoch und unverhältnismässig sind und dass eine objektive Botschaft auch mit viel geringerem Einsatz von Steuermitteln hätte erarbeitet werden können.

Die SVP Romanshorn ist aber erfreut über den Umstand, dass die Gemeinderechnung positiv abschliesst und auch noch zusätzliche Mittel aus dem Finanzausgleich nach Romanshorn fliessen, und hofft, dass der Gemeinderat im Rahmen der nächsten Budgetdebatte ernsthaft über eine Steuerfussenkung nachdenkt.

Ein weiteres Thema an der Versammlung war der sofortige Rücktritt von SVP-Präsident Heinz Wenger aus gesundheitlichen Gründen. Die Vizepräsidentin Melanie Zellweger wird für ein Jahr ad interim die Führung der Ortspartei übernehmen, bis eine Nachfolge für Heinz Wenger gefunden werden kann. ●

*SVP Romanshorn*

## Muttertag

Letzten Sonntag war Muttertag! Ist nichts Besonderes, er kommt jedes Jahr wieder. Alle Mütter wissen es und alle Kinder auch, schliesslich hat oder hatte jeder eine Mutter. Wir kennen es: Blumen, Herzchenkuchen, Tisch decken, Frühstück im Bett, Gedichtchen hier, Geschenklein da und den ganzen Tag ein oder mehrere liebe Kinder – sprungbereit, die Wünsche des allerliebsten Mütterleins von den Augen abzulesen – das ganze Programm. Je jünger die Kinder, desto grösser die Motivation. Einmal im Jahr werden wir vor lauter Liebe erdrückt, und das restliche Jahr müssen wir um jede gute Tat kämpfen. Kompost rausbringen? Ehm, ich glaube, da bin ich heute nicht dran... Geschirr abtrocknen? Aber, das habe ich doch gestern gemacht... Was, schon wieder ich, wieso muss immer ich den Abfall leeren?! ... usw. Wäre es da nicht wunderbar, wenn unsere lieben Kinder jeden Tag Muttertagsprogramm hätten? Jedoch schwindet mit zunehmendem Alter sogar diese jährliche Bereitschaft. Ich habe mich gefragt, wieso das so ist. Werden die Kinder zu wenig in diesem speziellen sozialen Verhalten gefördert, wobei ja vor allem auch die Väter ein Vorbild und Hilfe sein sollten? Oder sind wir Mütter selber schuld, weil wir unsere Herzchen zu wenig an die Kandare nehmen? Vermutlich ist beides gleichermaßen dafür verantwortlich, weitere Gründe liegen wohl in der zunehmenden medialen Flut, seien es Computerspiele, Video oder die allgegenwärtigen Ablenkungen durch das Handy. Grundsätzlich müssten wir den Umgang mit diesen Geräten total rationieren, haben aber oft nicht die Energie dazu.

Am Abend habe ich dann aufgehört, mich nach Gründen zu fragen, als ich nämlich in der Satire-Sendung Giacobbo/Müller von Mike Müller folgenden herablassenden Satz als Abschluss hörte: «Mir gratuliiere allne Müeterä zum Muetertag, aber dengged dra, der isch denn morn wiedä vorbi und denn gots wieder a'd'Segg', gälled!»

Abgesehen davon: Für mich ist das Schönste am Muttertag sowieso das Flossrennen, aber nicht einmal das ist zuverlässig. ●

*Ingrid Meier*

## Hafenlounge vor der Eröffnung

**Der in Romanshorn aufgewachsene Gastronom Urs Schmidhauser eröffnet an der Hafensperrmauer in den nächsten Tagen ein neues Standbein. Die attraktiv direkt am Wasser gelegene Hafenlounge soll zum stimmungsvollen Treffpunkt am See werden.**

«Die Hafensperrmauer ist einer der schönsten Plätze in der Region», weiss Urs Schmidhauser. «Dem Wasser und damit dem faszinierenden Geräusch der Wellen ganz nahe, im Blickwinkel ein- und auslaufende Schiffe und im Hintergrund die Ostschweizer Bergwelt», beschreibt der in Romanshorn aufgewachsene und in Amriswil lebende Gastronom die Lage seiner künftigen Wirkungsstätte.

### Eine Lücke schliessen

Mit der Hafenlounge will Urs Schmidhauser das anbieten, was in seinen Augen in Romanshorn bisher gefehlt hat. «Ein stimmungsvoller Ort mit bequemen Stühlen und Liegen, passenden Klängen, feinen Drinks und kleinen kulinarischen Köstlichkeiten sowie einem Ambiente, das die Schönheiten der einmaligen Lage sowohl bei Tageslicht wie bei Mondschein zur Geltung bringt.» Die Mittags- und Nachmittagssonne geniessen, einen Frei- oder Arbeitstag ausklin-

gen lassen oder die Nacht begrüssen: Das Angebot von Urs Schmidhauser richtet sich an unterschiedliche Bedürfnisse. Musse, Begegnungen mit netten Leuten, sommerliche Drinks und entspannende Hintergrundmusik werden dabei aber im Zentrum stehen. «Es wird keine schrillen Vollgaspartys geben. Unsere Gäste sollen in dem einzigartigen Ambiente vielmehr sanften Genuss finden», verspricht der Gastgeber.

### Den ganzen Sommer Ferienstimmung

Auf dem von der Gemeinde für die Zwischennutzung des ehemaligen Güterschuppenareals vorbereiteten Grundstück sind derzeit verschiedene Massnahmen zur Attraktivitätssteigerung im Gange. 600 Quadratmeter hat Urs Schmidhauser, der sich in Amriswil mit dem Tanzlokal Fr@ts und Engagements als Eventorganisator und DJ überregional einen guten Namen gemacht hat, für seine Hafenlounge gepachtet. Die Einrichtungsarbeiten laufen auf Hochtouren. Der Lärchen-Holzbohlenboden ist verlegt, und die bequemen Lounge-Sessel mit den passenden Fackeln warten auf ihre Bestimmung. Auch die Feuerschale im Zentrum der Hafenlounge wird ihren Platz demnächst einnehmen. Die beiden Schiffscontainer werden zu Lager und Selbstbedienungsbuffets

umfunktioniert. Grosse Sonnenschirme und ein zehn auf sechs Meter grosses Zelt werden vor Sonnenbrand und Regentropfen schützen. Mit 36 Tonnen Sand will Urs Schmidhauser in einem Teilbereich nicht nur den Untergrund für seine Strandstühle gestalten, sondern auch Summerfeeling und Ferienstimmung vermitteln.

### Demnächst bereit

Die Hafenlounge wird am 31. Mai mit einer Eröffnungsparty und einem Spezialprogramm offiziell eingeweiht. Bei schönem Wetter wird die neue Attraktion am See aber bereits vorher geöffnet sein. «Mit etwas Wetterglück können wir bereits über Pfingsten unsere ersten Gäste begrüssen», so Urs Schmidhauser, der sich für die nächsten Monate nicht nur angenehmes Sommerklima, sondern viele strahlende Gäste wünscht. «Wenn ich die Freude meiner Gäste spüre, so ist das die schönste Bestätigung», sagt der gebürtige Romanshorer, der auch seine jüngste Geschäftsidee mit viel Herzblut inszeniert. An den Wochenenden ist die Hafenlounge von 11 bis 1 Uhr geöffnet. Von Montag bis Freitag wird der Betrieb in einer ersten Phase um 14 Uhr aufgenommen. [www.hafenlounge.ch](http://www.hafenlounge.ch) ●

*Gemeindekanzlei Romanshorn*



Die Hafenlounge nimmt langsam Gestalt an – Urs Schmidhauser legt kräftig Hand an

## Bericht aus dem Gemeinderat

**An seiner Sitzung vom 7. Mai hat der Gemeinderat unter anderem folgende Geschäfte verabschiedet:**

### Richtlinien für die Verkehrskommission

Der Gemeinderat behandelte in einer ersten Lesung die Richtlinien für die Tätigkeit der bereits am 26. März neu eingesetzten Verkehrskommission des Gemeinderates. Die Richtlinien definieren die Arbeitsweise und die Kompetenzen der Verkehrskommission und klären die Schnittstellen zu den anderen beteiligten Ressorts und Kommissionen.

### Genehmigung Pächterwechsel in der Jagdgesellschaft Diana

Am 28. Januar 2010 verpachtete der Gemeinderat die Jagdreviere für die Jahre 2010 bis 2018 wiederum an die Jagdgesellschaft Diana. Per 1. April 2013 trat ein bisheriger Pächter aus gesundheitlichen Gründen aus der Jagdgesellschaft aus. Die Jagdgesellschaft bezeichnete in der Folge einen Nachfolger. Der Gemeinderat stimmt diesem Pächterwechsel zu.

### Umgang mit diffamierenden Leserbriefen

Der Gemeinderat diskutierte die Praxis der Veröffentlichung von Leserbriefen, die diffamierende und unwahre Aussagen enthalten, im gemeindeeigenen Publikationsorgan. Es kommt immer wieder vor, dass Leserbriefe aufgrund beleidigender Inhalte zurückgewiesen werden müssen. Der Gemeinderat lehnt eine Zensur weiterhin ab, orientiert sich jedoch bei der Veröffentlichung verstärkt an der Praxis, die bei allen grossen Tageszeitungen gilt.

### Verordnung des Regierungsrates über das Rechnungswesen der Gemeinden

Der Gemeinderat nahm von der neu erlassenen Verordnung des Regierungsrates über das Rechnungswesen der Gemeinden Kenntnis. Die Verordnung tritt am 1. Juni 2013 in Kraft. ●

*Gemeindekanzlei Romanshorn*

## Bistroggespräch vom 29. Mai

Die Bibel enthält reichhaltige, tiefe Texte, die Menschen stärken und ermutigen. Es gibt aber auch Stellen in der Bibel, die Widerstand hervorrufen können. Wie soll man damit umgehen, wenn in der Bibel zum Beispiel die Rede davon ist, dass ein Kind mit der Rute gezüchtigt werden soll? Oder eine junge Frau als Brandopfer sterben muss? Oder wenn die Rede davon ist, dass Menschen in einen Feuersee geworfen werden? Wir laden Sie herzlich ein, im Bistroggespräch über

schwierige Texte miteinander ins Gespräch zu kommen.

Der Abend wird gestaltet von Meret Engel, Pfarrerin, und Gaby Zimmermann, Gemeindeleiterin, und dem Treffliteam: Mittwoch, 29. Mai, 19.30 Uhr im Treffli im Johannestreff (unterhalb kath. Pfarreiheim, Schlossberg). Snacks sind vorhanden, Getränke zahlt jeder selber. ●

*Meret Engel*

## Theateraufführung der Sek

**Am Mittwoch, 29. Mai, führen die Schülerinnen des Freifachs Theater das Märchen «Die zertanzten Schuhe» auf. Die Aufführung findet um 19.30 Uhr in der Aula Rebsamen statt.**

Dieses Märchen handelt von einem König, der kein leichtes Los hat; er hat neun Töchter. Jeden Morgen findet er die Schuhe der neun Prinzessinnen total zerfleddert, die Riemen kaputt, die Absätze schief, die Schuhe sind zertanz. Er befragt seine Töchter. Diese hüten aber das Geheimnis. Der König macht

schliesslich eine Bekanntmachung: Derjenige, der herausfindet, wo sich seine Töchter nachts herumtreiben, darf eine Prinzessin zur Frau nehmen. Der Schlossgärtner Silas wagt es, diese Aufgabe zu übernehmen. Er muss vor dem Zimmer der Prinzessinnen Wache halten und darf nicht einschlafen. Wird es ihm gelingen, das Rätsel zu lösen? Schauen Sie doch vorbei und schauen Sie es sich an! ●

*Sekundarschule Romanshorn-Salmsach*

## Jubiläumsanlass für Kinder und Jugendliche

**Passend zum Jubiläumsthema «100 Jahre auf Empfang» gestalten wir einen Regenbogenplatz, und ihr könnt uns dabei behilflich sein. Es stehen Holzwürfel bereit, die darauf warten, in den Regenbogenfarben bemalt zu werden. Diese dienen als Stühle und Tische und erinnern uns so noch lange an unser Jubiläum.**

### Hast du Lust mitzumachen?

Wann: Samstag, 25. Mai, von 9.00 bis ca. 15.00 Uhr  
Wo: kath. Pfarreiheim St. Johannes  
Wer: Kinder und Jugendliche (Kinder bis 8 Jahre in Begleitung Erwachsener)

Mitnehmen: Schürze oder altes Hemd, Lunch für eine «Teilete» (jeder bringt etwas für ein Buffet mit, das geteilt wird/Getränke stehen zur Verfügung).

Eine Anmeldung bis 20. Mai ans Sekretariat vereinfacht die Planung: sekretariat@kathromanshorn.ch, Telefon 071 466 00 33. Aber auch Kurzentschlossene sind herzlich willkommen.

Wir freuen uns auf viele helfende Hände!  
Das Vorbereitungsteam ●

*Franziska Bischof, Judith Goldinger*

## Walo Bohl als Präsident für die Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach

**Walo Bohl ist seit 12 Jahren in der Sekundarschulbehörde Romanshorn-Salmsach tätig. Seit 6 Jahren ist er Vizepräsident und Mitglied der Personalkommission.**

Ebenfalls ist er Mitglied der Geschäftsleitung und dadurch bei allen Entscheidungen des Tagesgeschäftes direkt involviert. Aufgrund der langjährigen Erfahrungen als Unternehmer, der vielschichtigen Vernetzung in Romanshorn und der langjährigen

Mitarbeit in der Sekundarschulbehörde ist Walo Bohl hervorragend geeignet, die von



Gustav Saxer bestens geführte Schule in die nahe Zukunft zu führen. Walo Bohl kennt die Sek Romanshorn aus nächster Nähe und hat als Vizepräsident massgeblich zur heutigen Sek beigetragen.

Wählen Sie deshalb Walo Bohl als Präsidenten der Sekundarschule Romanshorn-Salmsach. ●

*SVP Romanshorn, der Vorstand*

## Vorstand personell erweitert

**Die CVP Romanshorn und Umgebung hat an ihrer gut besuchten Generalversammlung den Vorstand und das Präsidium für die kommenden vier Jahre gewählt. Zudem wurden die Geschäftsberichte und Rechnungen der Körperschaften beraten.**

### Erweiterter Vorstand / neues Präsidium

Erfreulicherweise konnte der Vorstand personell deutlich erweitert werden und setzt sich nun wie folgt zusammen: Cécile Bügler, Stefan Fässler, Nicole Felix-Schönbächler, Marlène Fässler, Jürg Marolf, Markus Studerus und die Mandatsträger Norbert Senn (Grosser Rat) und Käthi Zürcher (Grosser Rat und Gemeinderat). Die Leitung der CVP haben Dr. Gerda Buhl als Präsidentin und Nicole Felix-Schönbächler als Vizepräsidentin übernommen. Ihre Wahl wurde mit grossem Applaus durch die Mitglieder vollzogen.

### Jahresbericht von Max Brunner

Im Zentrum der Traktanden standen die Geschäftsberichte und Rechnungen 2012 der Politischen Gemeinde und der Schulgemeinden. Daneben standen aber auch die Genehmigung des CVP-Jahresberichtes und der Rechnung sowie die Schulwahlen auf dem Programm. Max Brunner als abtretender Präsident der CVP Romanshorn hielt nochmals Rückschau auf die verschiedensten Aktivitäten im vergangenen Jahr. Sein grosser, generöser Einsatz für die CVP wurde ihm von der Versammlung herzlich verdankt. Die ihm verliehene Ehrenmitgliedschaft soll die grosse Wertschätzung dokumentieren. Für

die Rechnungsführung wurde der Kassier Markus Studerus auf Grundlage des Revisorenberichtes von den Mitgliedern entlastet.

### Berechtigte Forderung nach Steuerfussenkung

Der Geschäftsbericht der Politischen Gemeinde lag erst am Tag der Parteiversammlung (6. Mai) in kopierter Form vor. Die CVP wünscht in Zukunft eine frühzeitige Veröffentlichung des Geschäftsberichtes, damit eine detaillierte und fundierte Stellungnahme der Partei möglich ist. Die Rechnung der Politischen Gemeinde empfiehlt die CVP den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern zur Annahme. Es wurde aber explizit festgehalten, dass die Forderung der CVP nach Steuerfussenkung beim Budget berechtigt gewesen war. Bei der Budgetberatung 2014 muss dies ganz klar mit einer deutlichen Steuerfussenkung umgesetzt werden.

### Rückweisung des Antrages zur Erhöhung des Landkreditkontos

Diskussionen gab es zum Antrag des Gemeinderates, die Kreditkompetenz beim Landkreditkonto von 6 Millionen auf 16 Millionen zu erhöhen. Die Vorbereitung dieses Geschäftes erscheint äusserst dürftig und wirkt überstürzt. Die Transparenz fehlt völlig. Die Forderung erstaunt umso mehr, als noch vor einem Jahr das Landkreditkonto gänzlich gestrichen werden sollte. Es bleibt unklar, aus welchen Gründen das Landkreditkonto jetzt auf 16 Millionen Franken erhöht werden soll. Haben der Gemeindevor-

mann und der Gemeinderat konkrete Pläne für einen Landkauf, für den die verbleibenden 3,2 Millionen nicht ausreichen würden? Hier besteht Informationsbedarf, weshalb das Geschäft zurückgewiesen werden soll.

### Stimmfreigabe beim Präsidium der Sekundarschule

Für den zweiten Wahlgang bei den bevorstehenden Wahlen zum Schulpräsidium der Sekundarschulbehörde empfiehlt die Versammlung Stimmfreigabe. Beides sind für die CVP valable Kandidaturen.

### Güterschuppenareal

Die CVP Romanshorn ist gespannt auf die Zwischennutzungen auf dem Güterschuppenareal. Fraglich bleibt, ob eine Zwischennutzung von angestrebten fünf oder zehn Jahren als ein Zeichen von Entwicklung und Fortschritt angesehen werden kann – oder doch eher als Zeichen von Stillstand interpretiert werden muss? Auch auf die Arbeitsergebnisse und konkreten Vorschläge der Stadtplanerin ist man sehr gespannt.

### Art der Information in Kompetenz der Behörde

Bezüglich der Art und Weise, wie die Körperschaften die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger über Geschäftsbericht und Budget informieren, ist die CVP klar der Meinung, dass dies in die Kompetenz der zuständigen Behörde gehört. Demzufolge soll die Primarschulbehörde selber entscheiden können. ●

*CVP Romanshorn*

## Zeit vergessen

In der Geschichte war es der König, während der Aufführung waren es wohl die Eltern, die die Zeit vergessen haben: Gegen hundert Kinder waren mit Leib und Seele dabei auf der Bühne der Kanti-Aula – und sie fühlten sich sichtlich wohl in ihren Rollen. Unter der Gesamtleitung von Judith Keller sangen und spielten der Tonhüpfen-Kinderchor, der Musikgarten und Tanzklassen der Romanshorn Musikschule zusammen mit dem Altnauer Gingko-Chor der Evangelischen Kirchgemeinde. Vor vollen Häusern in Romanshorn (Samstag) und in Altnau (Sonntag) begeisterten sie die Besucherinnen und Besucher. ●



Markus Bösch

Bild: Markus Bösch

Gemeinden & Parteien

## Silvia Müller kandidiert für die evangelische Kirchenvorsteherschaft

**Durch den Rücktritt von Arno Germann entsteht eine Vakanz in der evangelischen Kirchenvorsteherschaft Romanshorn-Salmsach. Silvia Müller ist bereit, sich für dieses Amt zur Verfügung zu stellen.**

Silvia Müller, geboren 1961, wohnt seit 2005 in Romanshorn, ist geschieden und hat drei erwachsene Kinder. Sie ist eine vielseitige und initiative Persönlichkeit, deren Ausbildung und Erfahrung sehr gut zu den Aufgaben einer Kirchenvorsteherschaft passt: Aufgewachsen im Hinterthurgau, absolvierte sie nach der Matura an der Kantonsschule Frauenfeld die Ausbildung zur Pflegefachfrau und arbeitete als Stationsleiterin im Pflegeheim Frauenfeld und in verschiedenen Spitex-Organisationen. Mit der Geburt ihrer ersten Tochter 1990 reduzierte sie ihre Berufstätigkeit auf eine Organistenstelle und die Leitung eines gemischten Chores und half auf dem Landwirtschaftsbetrieb ihres Mannes mit. Später studierte sie Soziale Arbeit an der Fachhochschule St. Gallen und arbeitete in den Sozialen Diensten der Stadt Frauenfeld. Seit 2003 leitet sie den Freiwilligendienst der Spitäler Münsterlingen und ist dort verantwortlich für die 70 Freiwilligen. Daneben arbeitet sie als Pflegefachfrau im Bodana in Salmsach. Während mehrerer

Jahre versah sie an der Kantonsschule Romanshorn einen Lehrauftrag für Sozialkunde.

Weil sie ihr Umfeld aktiv mitgestalten möchte, war und ist sie in verschiedenen Gremien ehrenamtlich tätig: früher in der Kirchenvorsteherschaft Aadorf, in verschiedenen Elterngremien und im Vorstand des Vereins Selbsthilfe Thurgau, aktuell in der Integro (Integrationsgruppe Romanshorn). In ihrer Freizeit musiziert, liest und wandert sie gern. In manchen dieser Tätigkeiten musste sie sich auch intensiv mit der administrativen und der finanziellen Seite beschäftigen und war mitverantwortlich für Budget und Rechnung.

In der Wahrnehmung des kirchlichen Lebens stehen meist die besoldeten Mitarbeiter im Vordergrund. Nicht minder wichtig für das Gemeinwohl ist aber eine zweite Gruppe, bestehend aus unzähligen Freiwilligen, die sich ad hoc oder in festen Kreisen engagieren und die meist im Hintergrund wirken. Durch Silvia Müller und ihre grosse Erfahrung auf dem Gebiet der Freiwilligenarbeit würde diese zweite, wichtige Seite auch angemessen in der Behörde vertreten. Dabei ist gewährleistet, dass dies auf realistischer Basis

geschieht, weil Frau Müller ihre vielfältigen Erfahrungen aus ihrer Arbeit in einer Kirchenbehörde und in der Führungsarbeit einbringen kann.

«Gerne stelle ich mich für den vakanten Sitz in der Evangelischen Kirchgemeinde zur Verfügung. Kirchliches Leben wächst aus dem Engagement, der Kreativität und der Präsenz von Gemeindegliedern und der angestellten und freiwilligen Mitarbeitenden. Dazu braucht es Strukturen, die Halt geben, aber auch Freiräume, wo Neues entstehen oder Bestehendes sich weiterentwickeln kann. Diese Balance zu haben ist eine immerwährende Herausforderung für eine Behörde. Als langjährige Organistin, aber auch als ehemalige Kirchenvorsteherin kenne ich beide Seiten und leiste deshalb gerne einen Beitrag dazu.»

Dass dies keine leeren Worte sind, hat Silvia Müller durch ihre bisherige Tätigkeit bewiesen.

Die Ersatzwahl ist festgelegt auf die Kirchgemeindeversammlung von Montag, 27. Mai, 19.30 Uhr, im Saal des Kirchgemeindehauses. ●

Hans-Jürg Meyer

## Die Sprachheilschule suchte «dä Leu»

**Im Musical «Dä Leu isch ab», das als Abschluss der Projektwoche der Thurgauischen Sprachheilschule in Romanshorn zur Aufführung kam, wurde der entlaufene Löwe wieder eingefangen, und die Zirkusnummern konnten komplett den begeisterten geladenen Gästen gezeigt werden.**

Die Clowns Nadine und Cyrille von commedia magica schafften es zu Beginn der Woche mit einer spielerischen, freilich bestens vorbereiteten Leichtigkeit, die Kinder und Jugendlichen für die Suche nach dem Löwen zu begeistern. Auch die Lehrkräfte und Therapeutinnen waren beeindruckt. Mit Dativ, Durch-Rechnung und Dezimalzahlen gelingt es selten, ein so hohes Mass an Aufmerksamkeit zu erreichen.

Zwar waren weder Popcorn noch Peitsche oder Schmetterlingsnetz geeignete Mittel, das Tier zu locken. Auch weitere, eher unbeholfene Kniffe der Clowns zeigten wenig Wirkung. Umso mehr waren die Kinder motiviert, hatten spontan Ideen und machten sich sogleich an die Vorbereitung in den fünf Workshops. Denn die Premiere des Zirkus Petronelli durfte, im schlimmsten Falle auch ohne den Löwen, immerhin die Hauptattraktion (ein nicht zu lösender Zungenbrecher) oder leichter gesagt: «s'Bescht», nicht ins Wasser fallen.

Also verwandelten sich die Sprachheilschule und alle Mitarbeitenden unter fachkundiger Anleitung zu einer Ausbildungsstätte für Dompteure, Löwen, Clowns und Akrobalen. Turnerische Elemente, spektakuläre Tricks, lustige Gags und überraschende Effekte waren diese Woche das Lernziel, das nicht aus den Augen gelassen wurde und auf das beharrlich hingeeübt wurde. Die Auftretenden hatten sichtlich Spass und genossen es, im Mittelpunkt zu stehen und beklatscht zu werden, auch wenn manche natürlich etwas nervös waren. Sie erinnerten sich vielleicht auch an den Besuch des Zirkus Knie im Vorfeld der Projektwoche, der ihnen die Artisten-Rolle schmackhaft gemacht hatte.

Es zeigte sich, wie wirksam derartiges Lernen an einem Projekt sein kann. Das klare Ziel, die klassenübergreifenden Gruppen und die fächerübergreifenden Fertigkeiten waren nicht nur eine willkommene Abwechslung zum üblichen Schulalltag. Die Zirkusaufführung ausschliesslich mit Angehörigen

der Sprachheilschule zu schultern, war eine ganzheitliche Anforderung, die bei allen Beteiligten eine bleibende Wirkung hinterlassen wird – von den Artisten zu den Schauspielern und der Regisseurin, von den Kulissenschieberinnen zu den Zirkustrainerinnen und nicht zuletzt bei den kreativen Kräften, die den visuellen und akustischen Rahmen schufen.

Für das Musical selber reichte eine Woche des Übens allerdings nicht. Bereits seit Februar lernte die ganze Schule als Chor die Liedtexte auswendig und traf sich zum regelmässigen Singen unter der Leitung des erfahrenen Dirigenten im Kollegium, begleitet von drei Live-Musikern.

Zwei Klassen übernahmen die Sprechrollen im Dialektstück. Ganz ohne Schreibübungen setzten sich die Einschulungs- und Sechstklässler intensiv mit Sprache auseinander, wiederholten ihren Text unzählige Male, mal lauter, langsamer, betonter, und vergassen nicht, dies mimisch und gestisch zu unterstützen, und profitierten so von einer wirkungsvollen Sprachschulung.

Auch die Requisiten, Kulissen und Kostüme, die für diese Zirkusvorstellung gebaut und genäht wurden, erforderten mehr Zeit als diese eine Woche, ausserdem viel Kreativität und Einsatz, die die Fachlehrpersonen zusammen mit den Kindern investierten.

Die Premiere, je eine Aufführung am Nachmittag für Schulkinder und abends für die Eltern, konnte unter diesen Voraussetzungen in der angemieteten Aula der Primarschule nur gelingen – und die stolzen Artisten und Schauspieler ernteten reichlich Applaus. ●

*Sprachheilschule, Rudolf Widler*



## Sportlich

15 Jugendliche wurden konfirmiert: Sie hatten zusammen mit Diakon Martin Haas den feierlichen Gottesdienst unter das Motto «Sport» gestellt. In diesem Sinn boten sie bewegende und bewegte Lieder, Gebete und Interviews. Haas rief sie in seiner Predigt dazu auf, ihr künftiges Leben auch mit Anstrengung und Gottes Hilfe zu meistern. ●

*Markus Bösch*

## Pfingstgottesdienste der Evang. Kirchengemeinde

**Wir laden Sie herzlich ein, unsere Pfingstgottesdienste in Romanshorn oder Salmsach zu besuchen.**

Der Gottesdienst in Romanshorn steht unter dem Thema «Nicht bloss durch Internet und clevere Kommunikation, sondern durch Gottes Geist» und wird gestaltet von Pfr. Ruedi Bertschi, vom Kirchenchor unter der Leitung von Markus Meier und von Miroslava Grundelova an der Orgel. In Salmsach spielen Oliver Kopeinig, Orgel, und Nina Stangert, Flöte und Viola da Gamba, Werke von Carl Friedrich Abel. In der Predigt geht Pfrn. Meret Engel der Frage nach, wie und wo man den Geist Gottes in dieser Welt wahrnehmen kann. In beiden Gottesdiensten wird das Abendmahl gefeiert. Beginn jeweils um 9.30 Uhr. ●

*Evang. Kirchengemeinde*

## FDP-Stamm

Heute Freitag, 17. Mai, findet im Panem der traditionelle FDP-Stamm statt. Alle sind herzlich willkommen, die ungezwungene Gesprächsrunde zu erweitern. Nutzen Sie die Möglichkeit, sich mit interessierten Romanshornern(inne)n über aktuelle Lokalthemen auszutauschen.

Wir freuen uns auf Sie und auf eine angeregte Diskussion.

**Datum: Freitag, 17. Mai; Treffpunkt: Panem; Zeit: 17 Uhr** ●

*FDP. Die Liberalen Romanshorn, Vorstand*

## Vielseitiger Einblick

**Klassenunterricht, Projektvorstellung, Rockband und Prämierungsfeier: Zahlreiche Eltern verschafften sich am Samstagmorgen einen Einblick ins Schulgeschehen an der Kanti Romanshorn.**

Die ersten und zweiten Klassen waren mit ihren Lehrpersonen involviert für jene Eltern, die sich in 13 Fächern und Klassenunterricht ein Bild machen wollten. Die dritten Klassen gestalteten im Rahmenprogramm verschiedene Projekte aus unterschiedlichen Fachbereichen: Dazu gehörten beispielsweise philosophische Gespräche, Mal-Atelier, Wahrnehmungs- und Physikexperimente oder Poster zum Klimawandel in der Schweiz. Im Ergänzungsfach Wirtschaft und Recht kamen die Schülerinnen und Schüler ins Gespräch mit den Besuchern über Möglichkeiten der (Stadt-)Entwicklung von Romanshorn. Vorgängig waren etwelche Hotspots der Stadt am Wasser fotografiert worden, und es standen gewichtige Fragen im Raum wie etwa «Hat Romanshorn eine Identität?» oder auch «Herzlich willkommen – stimmt das, wenn man am Bahnhof aussteigt, und ist die Wirtschaft wirklich willkommen?» Ideen waren da und wurden auch geäussert wie künstlerische Projekte am Hafen und am Bahnhof oder auch die Schaffung einer autofreien Begegnungszone am und um den Bahnhof.

### Vier junge Frauen ausgezeichnet

Von der Stiftung Jugendförderung wurden im Anschluss an den Unterricht vier Arbeiten prämiert: Damit sollen einzigartige Projekte belohnt und gefördert werden, hielt Dr. Gustav A. Saxer fest.

Geehrt wurde der Roman «Bevor die Erinnerungen verblassen» von Josephine Zürcher (Amriswil). Julia Badertscher (Uttwil) stellte ihre in Englisch verfasste Arbeit «Game

Theory» gleich auch in Englisch vor, Michaela Wirth (Horn) wurde ausgewählt für ihre Arbeit «Lernen im Schlaf». Schliesslich erzählte die Romanshornerin Larina Müller über ihre selbstständige Arbeit im Rahmen der FMS-Ausbildung mit dem Thema «Angst vor Spinnen». Es war gleichzeitig ein Selbstversuch, mit dem sie ihre Phobie überwinden konnte. ●

*Markus Bösch*



*Romanshorn im Focus: Die Entwicklung der Stadt am Wasser bildete Thema für ein Projekt. (Bild: Markus Bösch)*

### Wirtschaft

## Mit Feingefühl in die Tasten hauen

**Ein Leser verweilt durchschnittlich 1,2 Sekunden auf einem Inserat. Und schon ist er wieder weg. Wie schafft man es, dass der Leser länger darauf verweilt? Das erfahren die Teilnehmer im Kurz-Workshop von Ströbele Kommunikation.**

Schreiben können in der Schweiz fast alle, manche sogar ziemlich gut. Aber richtig texten können nur wenige. Gerade bei Inseraten, in denen der Platz ohnehin meist sehr knapp bemessen ist. Wie verpackt man das Wichtigste in die Headline? Wie lassen sich die

Leistungen in drei Sätzen auf den Punkt bringen? Und wie schafft man es bloss, dass der Leser länger als die besagten 1,2 Sekunden auf dem Inserat verweilt? Diese Fragen werden im Kurz-Workshop von Ströbele Kommunikation beantwortet. Am Donnerstag, 30. Mai, von 17 bis 20 Uhr, in der Seelust in Egnach.

### Ein praxisgetränkter Abend

Wer den Leser zwingt, einen Satz dreimal zu lesen, der wird den Leser verlieren. Damit dies nicht passiert, gilt es einige Grund-

sätze zu beachten. Der Workshop sieht diese Themen vor: Drei Erfolgsfaktoren für wirkungsvolle Texte, praktische Tipps zu den Grundsätzen und Praxistest über die Wirkung von Texten. Dazu können die Teilnehmenden ihre eigenen Vorlagen mitbringen. Da die Platzzahl begrenzt ist, ist eine Anmeldung erforderlich: Ströbele Kommunikation, Romanshorn, Telefon 071 466 70 50, info@stroebele.ch. Anmeldeschluss: 20. Mai. Kosten: 60 Franken. ●

*Ströbele Kommunikation*

## Die Früchtchen aus dem Dorfe

**Was wäre der Sommer ohne Erdbeeren? Wohl so etwas wie der Winter ohne Schnee. Aber der hartnäckige Winter konnte den süssen Früchten nichts anhaben, sie sind trotzdem gediehen. Frisch geerntet liegen sie im Hofladen der Öpfelfarm in Steinebrunn.**

Keine Beere ist so beliebt wie sie. Leuchtend rot überstrahlt sie alle. Lockt die Menschen an. Ja sogar für die Feldarbeit ist sich niemand zu schade, wenn man dadurch die saftige Verführung pflücken kann. Die Blüten der Erdbeere sind verwelkt, herangewachsen ist die unentbehrliche Frucht. «Es ist jedes Jahr ein besonderes Ereignis, wenn wir die frischen Erdbeeren im Hofladen aufreihen»,

sagt Roland Kauderer von der Öpfelfarm in Steinebrunn. Traditionell am Samstag vor Muttertag kommen sie bei ihm in den Laden.

### Erdbeeren aus Steinebrunn

Der Culinarium-König 2012 achtet dabei auf eine aromatisch hervorragende Sorte aus der Region. Und deshalb stammen seine Erdbeeren vom Sonnenhof in Steinebrunn. Matthias Müller ist ein Experte auf diesem Gebiet. In seinem Gewächshaus gedeihen die Früchte unter natürlichen Bedingungen. Roland Kauderer arbeitet seit Jahren mit der Familie Müller zusammen. «Matthias Müller legt sehr viel Wert auf die innere Qualität der Beeren. Und als Culinarium-Produzen-

ten verfolgen wir dieselbe Philosophie», so Kauderer.

### Ganzjährig geniessen

Wegen des hartnäckigen Winters waren die Beeren etwa zehn Tage später reif geworden, nicht beeinträchtigt hat dies die Mengen. Und so gibt es die frischen Thurgauer Erdbeeren der Sorte «Darselect» seit Samstag, 11. Mai, im Hofladen der Öpfelfarm. Wer Roland Kauderer und seine Trockenprodukte kennt, der weiss, was aus den Erdbeeren später geschieht: Die aromatischen getrockneten Erdbeeren, die das ganze Jahr über an die schönen Sommermonate erinnern. ●

Öpfelfarm

## Frauen und die Kunst, loszulassen

**Der «Seeblick» wurde international entdeckt. Zwar mehr aus Zufall, aber dennoch ergab sich daraus eine spannende Begegnung in Romanshorn.**

Die Vereinigung EWMD (European Women's Management Development) traf sich Anfang Mai im Hotel Inseli in Romanshorn zum Drei-Länder-Treffen. Das Thema der diesjährigen Versammlung: Loslassen. Passend zum Motto sollte auch der kulturelle Rahmen sein. Und so begab sich Esther

Brändli vom Chapter Zürich auf die Suche. Durch Zufall entdeckten sie und eine Kollegin aus dem Organisationskomitee im «Seeblick» den Artikel über Peter Guarisco und dessen Ausstellung bei Ströbele Kommunikation. Es war wohl weniger der Künstler, sondern vielmehr das Thema der Ausstellung, das auffiel: Loslassen.

### Persönliche Führung mit dem Künstler

Nach ein paar Telefonaten war der kulturelle Rahmen der dreitägigen Versammlung orga-

nisiert: Die Mitglieder der EWMD wurden am Samstag von Peter Guarisco persönlich durch die Ausstellung geführt. Die zwölf Frauen zeigten sich begeistert von seiner Kunst. «Es war toll, so kurzfristig eine Führung zu bekommen. Und es hat hervorragend zum dreitägigen Programm gepasst», so Esther Brändli. «Peter Guarisco hat uns auf kunstvolle Art gezeigt, wie man es schafft, den Arbeitsalltag loszulassen. Zumindest für einen Moment.» Spannend war auch die Rede von Katharina Ley über «die Kunst des guten Beendens». Die Berner Psychotherapeutin und Soziologin schrieb ein Buch darüber. Oder die praktischen Lösungsideen aus der Neurobiologie «Feste Loslassen!» von Dr. Christiane Schilling aus Bonn.

### Weltweit für Frauen im Management

Die Vereinigung EWMD verfolgt das Ziel, Frauen in Führungspositionen zu fördern, einen Raum für Vernetzung zu schaffen und die beruflichen sowie persönlichen Kompetenzen von Managerinnen zu stärken. EWMD ist ein internationales Management-Netzwerk mit circa 900 Mitgliedern. Seit der Gründung im Jahr 1984 ist die Organisation stetig gewachsen. Rund 35 Teilnehmerinnen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz trafen sich Anfang Mai im Hotel Inseli in Romanshorn. ●



Zwölf Frauen des internationalen Netzwerks EWMD lauschen den Erklärungen von Peter Guarisco, wie er mit seiner Kunst den Alltag loslassen kann.

Ströbele Kommunikation

## Genug geschimpft!

Es könnte uns ja eigentlich gleich sein, dass der Gemeinderat Schimpftiraden über seine Arbeit im Seeblick unzensuriert erscheinen lässt. Obwohl: Ich fände es fairer, der Gemeinderat würde zum eigenen Schutz der aufgeregten Bürger diese zweifelhaften Beiträge zur Überarbeitung zurückschicken, wie dies früher gemacht wurde. Die Schimpfenden mögen von ihrem engen Umfeld ja noch Applaus erhalten, die grosse Mehrheit lehnt rufschädigende Angriffe aber ab. So erhielt etwa in meinem Politblog der Artikel «Kaum erträgliche Vorverurteilungen?» zum unsäglichen

Hickhack um Nationalbankpräsident Hildebrand 84% Zustimmung, was aussergewöhnlich hoch ist ([www.heeb.ch/portal](http://www.heeb.ch/portal)).

Unbegreiflich ist für mich, wenn die Gemeinde Artikel abdruckt, in denen der Angriff auf den Gemeinderat zum Grossteil aus Beschimpfungen von Drittpersonen besteht, wie dies bei der Bodanpacht der Fall ist.

Herr Helg hat im Bodan eine wirtschaftliche Chance genutzt. Als einer der noch wenigen überlebenden Detaillisten in Romanshorn leis-

ten er und seine Familie weit Überdurchschnittliches, was auch unserem Ort zugutekommt. Für die Begleitumstände seiner Pacht ist er nicht verantwortlich. Gegenüber Martin Pergega hat er sich jederzeit absolut korrekt verhalten. Der Kritiker hat mit Herrn Helg nie gesprochen. Die Beschimpfungen entbehren deshalb jeder sachlichen Grundlage. Ich denke, ich spreche für rund 90% der Seeblick-Leser, wenn ich hiermit erkläre: Wir wünschen solches nicht mehr zu lesen! ●

*Hanspeter Heeb*

## Kultur, Freizeit, Soziales

## Unentschieden

**Die Truppe von Coach Sandro Walter bestritt ihr drittes Auswärtsspiel in Folge. Gegen den Tabellendritten wollte der FCR seine gute Form ein weiteres Mal unter Beweis stellen. Wegen vieler Absenzen und Verletzungen musste die Mannschaft mit nur 13 Spielern nach Gossau fahren.**

Brändle, G. Lieberherr sowie der wiedergenesene Abächerli standen neu in der Startformation. In der Startphase bekundeten beide Teams mit dem schwer bespielbaren Terrain extreme Mühe, weshalb das Spiel hauptsächlich aus weiten Bällen und einfachen Fehlpässen bestand. Nach einer guten Viertelstunde ging der Gastgeber nach

einer Einzelaktion in Führung, wobei die Abwehr nicht besonders organisiert aussah. Leider musste der Debütant G. Lieberherr nach circa 30 Minuten verletzt ausgewechselt werden, für ihn kam der vom Torhüter zum Stossstürmer umfunktionierte Fontanive in die Partie. Obwohl der FCR das Spielgeschehen weitestgehend an sich reißen konnte, ging es mit einer durchaus verdienten Führung für Gossau in die Pause.

Die zweite Halbzeit begannen die Seebuben enorm engagiert. Spätestens als ausgerechnet Fontanive in der 60. Minute den Ausgleich erzielen konnte, witterte der FCR Morgenuf und wollte das Spiel für sich entscheiden.

In der 71. Minute konnte Züllig eine perfekte Flanke von Stamm zur umjubelten Führung für den FCR einschieben. Leider fing sich die Mannschaft nach einer Standardsituation den Ausgleichstreffer ein.

Das Spiel war weniger von den beiden Mannschaften als vielmehr vom leider sehr schwachen Unparteiischen geprägt. Insbesondere in der zweiten Halbzeit liess er durch viele rätselhafte Pfiffe auf beiden Seiten keinen Spielfluss aufkommen. Zugute halten kann man ihm nur, dass er keines der beiden Teams bevorzugte. ●

*FCR, Alex Sallmann*

## Kultur, Freizeit, Soziales

## Dem schlechten Wetter getrotzt

Zum ersten Vergleich über 500 Meter traf sich der Kanu-Nachwuchs aus der Schweiz zur Nachwuchsregatta in Romanshorn. Einmal mehr waren die Wettkämpfe nicht vom Wetter begünstigt. Während am frühen Morgen das Wasser noch flach war, nahmen der Wind und damit auch die Wellen im Laufe des Tages immer weiter zu. So mussten am Nachmittag die Rennen über die längeren Strecken gar abgesagt und durch Läufe auf dem Land ersetzt werden.

Der Vergleich mit den Kanubegeisterten aus Rapperswil und Schaffhausen zeigte, dass der Kanu-Club Romanshorn bei den Jüngeren sehr gut aufgestellt ist, während bei den älteren Jahrgängen die Breite fehlt. Besonders erfreulich entwickeln sich die Schülerinnen. Der grosse Trainingsfleiss der Mädchen zeigt Wirkung.

### Die Rangierungen der Romanshorner Nachwuchskanuten

#### 500 Meter Kajak-Einer Kids:

1. Silvan Diethelm
2. Demian Eugster
3. Maria Leistner
4. Cyril-Benjamin Wapp

#### Weibl. Benjamin:

1. Marina Diethelm
2. Vanessa Schönung
3. Rachel Bright
4. Hanna Steinlein

#### Männl. Benjamin:

1. Kilian Mayer
2. Simon Tobler
3. Maurus Fürst

#### Schülerinnen:

1. Aline Anthenien
3. Elisa Breitenbach
4. Ronja Bühler
5. Lisa Steinlein
6. Jasmin Diethelm

#### Schüler:

5. Tim Leistner
7. Cyran Heim

#### Weibl. Jugend:

2. Melanie Röthlisberger
3. Julia Junker
5. Selina Bischofberger

#### Männl. Jugend:

2. Cyril Moser
3. Damian Galli ●

*Kanuclub, Peter Gubser*

## Feierliche Öffnung der Signalbrücke

**Nach etwa eineinhalb Jahren Bauzeit konnte die restaurierte 100-jährige Signalbrücke der Öffentlichkeit übergeben werden. Der Anlass wurde bei schönstem Wetter am 5. Mai im Locorama gefeiert und vom Musikverein Romanshorn musikalisch umrahmt.**

«Sinn und Zweck des Vereins zur Rettung der Signalbrücke Romanshorn ist bzw. war, die alte Signalbrücke zu restaurieren und an einem geeigneten Standpunkt wieder aufzustellen», zitierte Präsident David Oser die Statuten. In seiner Begrüßungsrede brachte er seine Freude über das Gelingen zum Ausdruck. Nach dem Abbruch 2003 rostete sie im Areal des Locoramas vor sich hin. David Oser sollte sie zwischenlagern, sah aber die geschichtsträchtige Vergangenheit hinter den Einzelteilen. Bald hatte er eine Gruppe Leute um sich, die zur Rettung beitragen wollten. In Bernhard Berger, Vizepräsident, fand er den richtigen Mann mit dem Know-how im Umgang mit Behörden und Ämtern. Während er den ganzen Ablauf chronologisch wiedergab, hob er vor allem die Leistungen der zum Teil 70-jährigen freiwilligen Helfer hervor, welche manchmal von 5 Uhr morgens bis 19 Uhr abends die fünf Anstriche schafften und dann noch sagen konnten: «Es ist schon ein bisschen streng, aber es geht...». Um die Brücke in Zug unter optimalen Verhältnissen sandstrahlen zu lassen, wurde sie kurzerhand mit einem Traktor transportiert, quer durch Zürich, eine Wegstrecke betrug 8 Stunden! So konnten die hohen Schwerverkehrsabgaben gespart werden. Insgesamt arbeiteten etwa 30 Helfer rund 2500 Stunden an der Restaurierung. 2012 wurde der Thurgauer Heimatschutzpreis verliehen, und die kantonale Denkmalpflege wertete das Projekt von regionaler auf nationale Bedeutung auf.

«Ihr habt Romanshorn ein Stück Geschichte zurückgegeben», dankte Gemeindeammann und Stiftungsratspräsident des Locoramas, David H. Bon, dem Verein. Das wäre nie möglich gewesen ohne den Einsatz des Vereins. Die Stiftung setzt sich für den Erhalt der Bahnhofsgeschichte ein und macht sie in der Erlebniswelt einem breiten Publikum zugänglich. Auch Regierungsrat Dr. Claudius



*David Oser, Präsident und Bernhard Berger, Vizepräsident «Verein zur Rettung der Signalbrücke Romanshorn» und das jüngste Vereinsmitglied freuen sich über den Meilenstein in ihrer Vereinsgeschichte.*



*Die 100-jährige Signalbrücke wird durch Regierungsrat Dr. Claudius Graf-Schelling und David H. Bon in Betrieb genommen.*



*Max Brunner ist offiziell aus dem Stiftungsrat des Historischen Bahnhof-Ensemble Romanshorn verabschiedet worden.*

Fortsetzung von Seite 14

Graf-Schelling ist eng mit der Bahnhofsgeschichte Romanshorn verknüpft. Als kleiner Bub besuchte er oft seine in Romanshorn wohnhafte Grossmutter. Die Zugfahrt war gemächlicher, aber umso aufregender. Allerdings war noch keine Rede von erhöhtem Perron oder Rollstuhlrampe, und ausgerechnet bei einer Bahnfahrt verletzte sich seine Grossmutter schwer. Er sei seit damals rund 3000 Mal unter der stolzen Signalbrücke durchgefahren. «Heute ist Romanshorn immer noch einer der drei wichtigsten Bahnhöfe im Thurgau, es können über 11'000 Passagiere pro Tag gezählt werden», berichtete er. «Der Erhalt der Brücke ist ein wichtiges Zeichen der Vergangenheit, das uns an die Verpflichtung erinnert, auch in Zukunft dem öffentlichen Verkehr Sorge zu tragen und ihn auszubauen. Bund, Kanton und die Bahnen haben grosse Pläne zum weiteren Ausbau des Bahnangebotes für Romanshorn.» Verbunden mit den besten Grüssen aus dem Regierungsrat, gratulierte Graf-Schelling zum gelungenen Werk.

Abschliessend machte sich die Leiterin der kantonalen Denkmalpflege, Dr. Beatrice Sendner, Gedanken zu Tempo und Beschleunigung. Sie ging den Weg zwischen Frauenfeld und Fisingen, den sie oft mit dem Auto zurückgelegt hatte, zu Fuss – im Wissen, dass es früher kein anderes Fortbewegungsmittel gab. Durch das feierliche Öffnen der Signale wurde die einzigartige Brücke eingeweiht.

**Verabschiedung von Max Brunner**

Vor der eigentlichen Eröffnungsfeier der Signalbrücke verabschiedete Gemeindeamann und Stiftungsratspräsident des Locoramas, David H. Bon, den langjährigen Stiftungsrat Max Brunner. Seit 2005 war er ein Mitglied der ersten Stunde, das sich mit Rat und Tat einbrachte. Auch in den turbulenten Zeiten hielt er durch, und so konnte in Ruhe der Stiftungsrat neu organisiert werden. David H. Bon dankte ihm herzlich für sein Engagement zu Erhaltung historischer Objekte, sei es im Locorama oder in der Museums-gesellschaft. Seine Dienste sind für Romanshorn von unschätzbarem Wert. ●

Text: Ingrid Meier-Mühlbauer  
Fotos: Marie-Theres Brühwiler

# Thurgauer ist Bundesmeister im Schach

**Das Bundesturnier im Schach im Eissportzentrum Oberthurgau (EZO) ist mit einer dicken Überraschung zu Ende gegangen. Der zwanzigjährige Frauenfelder Julian Schärer wurde Bundesmeister. Er ist der erste Thurgauer überhaupt, dem dies gelungen ist.**

**Nur vom Grossmeister geschlagen**

Julian Schärer spielte zwischen Donnerstag und Samstag ein grossartiges Turnier und gewann fünf von möglichen sechs Punkten aus sechs Partien. Erst in der Schlussrunde am Sonntagmorgen, dem 12. Mai, musste er sich dem ukrainischen Grossmeister Sergej Owsejewitsch geschlagen geben. Damit fiel er auf Rang drei zurück. Als bester Schweizer gewann er aber den Titel als Bundesmeister. Julian Schärer profitierte von der Juniorenförderung durch Hans Karrer in Wil und Bruno Zülle in Frauenfeld. Er konnte schon einige schöne Erfolge feiern, so etwa mit 16 Jahren, als er überraschend schweizerischer Jugendvizemeister wurde.

**Einheimischer gewinnt Hauptturnier 3**

Im Feld der Hobbyschachspieler konnte sich der in Amriswil wohnende Fredy Müller vom gastgebenden Schachklub Romanshorn souverän durchsetzen. Er gab im ganzen Turnier nur gegen seinen Klubkollegen Alfred Meier einen halben Punkt ab. Alfred Meier,

Präsident des Schachklubs Romanshorn, erreichte mit dieser Punkteteilung den vierten Rang. Die anderen Einheimischen vermochten nicht über sich hinauszuwachsen. Dies war vor sechs Jahren, bei der letzten Austragung in Romanshorn, noch ganz anders, als nicht nur praktisch die ganze Ostschweizer Schachelite anwesend war, sondern auch zahlreiche Spieler brillieren konnten. So überstrahlen die Erfolge von Fredy Müller und Julian Schärer die ansonsten dürftige Ausbeute der Ostschweizer an diesem Turnier.

**Sehr zufrieden mit EZO**

Die Teilnehmer zeigten sich sehr zufrieden mit dem EZO als Spielort. In der Halle herrschte dank der wunderschönen Topfpflanzen, die von der Gartenbau Nafzger AG gesponsert wurden, eine angenehme Spielatmosphäre. Die Teilnehmer lobten die Verpflegung und den Unterhalt der Infrastruktur während des ganzen Turniers. Das EZO erwies sich so als idealer Platz für eine solchen Anlass. Das OK des Schachklubs Romanshorn dankt allen Sponsoren, insbesondere der Gemeinde, die mit der Begrüssung von Gemeindeamann David H. Bon und der Preisverteilung durch Peter Höltschi dem Anlass den gebührenden Rahmen verliehen. ●

Schachklub, Hanspeter Heeb



## Hoch und Tief

**WBA TriStar – Carouge Natation 12:4**

**WBA TriStar – SC Schaffhausen 7:15**

Der WBA TriStar empfängt seine Gegner wieder zu Hause. Gespielt wurde am Sonntagmorgen und am Montagabend im Seebad Romanshorn. Das Spiel am Sonntagmorgen war sehr erfolgreich für die erste Mannschaft des Clubs. Sie gewannen es gegen die aus dem Welschland angereiste Mannschaft mit 12:4. Der Spielstand war jedoch nicht immer so klar wie das Schlussresultat. Gerade in der ersten Hälfte war der Spielstand eng, dann konnte die Mannschaft des WBA TriStar in Führung gehen und diese immer weiter ausbauen.

Die Mannschaft ging am Montagabend mit sehr viel Motivation in den Match gegen den Tabellenersten SC Schaffhausen. Ziel der Mannschaft des WBA TriStar war nicht der Sieg, sondern ein diszipliniertes und konsequentes Spiel, das dem Gegner das Leben schwer machen würde. Die Umsetzung gelang, auch wenn sich kleine Fehler einschlichen, für die sie sofort bestraft wurde. Auch in diesem Spiel gilt wieder ein besonderes Lob dem Torhüter Kristijan Gjulaj, der exzellente Paraden zeigte. ●

*WBA TriStar, Sonja Rimle*

## Vereinsnotiz

Am sehr stark besetzten 25. Internationalen Gallus-Turnier in St. Gallen mit Kämpfern aus den Nachbarländern sowie einer Delegation aus den Niederlanden war auch die KSG Oberthurgau mit den Judokas Julien Spohn (-40kg), Aiko (-33 kg) und Luca Dürig (-36 kg) vertreten. Julian Spohn sicherte sich die langersehnte Goldmedaille, Aiko Dürig erkämpfte sich Bronze. Luca Dürig musste in einer äusserst starken Kategorie antreten. Nach zwei Niederlagen schied er vorzeitig aus dem Turnier.

*KSG Oberthurgau, Roger Dürig*

## Keine(r) zu klein

Gerade mal drei Jahre alt waren die jüngsten beiden Mädchen: Der Laufwettbewerb für den «schnellsten Romanshorer, die schnellste Romanshorerin» war am Freitagabend Anziehungspunkt für zahlreiche Familien. 60 Meter galt es zurückzulegen – Schnelligkeit und Spass am Rennen dominierten das teilweise regnerische Geschehen. Beteiligt waren 146 Mädchen und Buben ab dem Jahrgang 2010 bis hin zu den 16 Familien, die gemeinsam antraten.

**Die erstplatzierten Mädchen/Buben jedes Jahrgangs:**

Steffi Geisser (2010)  
Lynn Wohnlich/Ramon Züllig (2009)  
Wicky Buff/Mikel Sali-Tapfer (2008)  
Linda Dolpp/Xavier Bosshart (2007)  
Maria Buff/Luca Suter (2006)  
Alessia Düring/Pascal Keel (2005)  
Ilaria Suter/Jonas Aegerter (2004)  
Monja Wagner/Dariell Heim (2003)  
Sarah Zernickow/Damiano Pano (2002)  
Melanie Lampartner/Jan Bühler (2001)  
Kaori Manser/Georg Riedler (2000)  
Suhe Braa/Tiago De Moura (1999) ●

*Markus Bösch*

## Kino

**SIDE EFFECTS**

**Thriller mit Nebenwirkungen; Freitag/Samstag, 24./25. Mai, 20.15 Uhr, von Steven Soderbergh – Grossbritannien 2013 – D - ab 14 Jahren**

Emily Taylor und ihr Ehemann Martin sind ein glückliches Paar, das im Wohlstand lebt. Doch der Broker Martin verliert wegen Insiderhandels nicht nur sein Geld, sondern auch seine Freiheit. Während Martin im Gefängnis sitzt, stürzt Emily in ein psychisches Loch und hat mit Depressionen zu kämp-

fen. Vier Jahre später wird Martin entlassen, doch die erneute Veränderung überfordert die junge Frau vollends. Der erfolgreiche Psychiater Dr. Jonathan Banks verschreibt ihr ein neues Medikament gegen ihre Angst und Depression. Dieses führt jedoch zu ungeahnten Nebenwirkungen, an dessen Ende ein mysteriöser Todesfall steht. Nun droht nicht nur Emily, sondern auch Banks alles zu verlieren. ●

*Verein feines Kino, Andrea Röst*

## Jubiläums-Stage

**Kobudo ist die traditionelle japanische Kampfkunst mit Schwert, Stock und Naginata (Hellebarde). Am Samstag und Sonntag, 25. und 26. Mai, findet in der Sporthalle der Kantonsschule Romanshorn der Jubiläums-Stage zum zehnjährigen Bestehen der Romanshorer Kobudo-Schule Shobukai statt. Der Stage steht unter der Leitung von Loris Petris (5. Dan) und Frédéric Guyot (4. Dan).**

Am Samstag von 9.30 bis 12.00 Uhr und von 14.30 bis 17.30 Uhr sowie am Sonntag von 09.00 bis 12.00 Uhr sind alle Interessierten willkommen, sich näher anzusehen, was Kobudo ist. Höhepunkt der Veranstaltung ist das «Embu», eine Vorführung des Geübten. Es findet am Samstag von 17.30 bis 18.00 Uhr statt. ●

*Shobukai Romanshorn, Stanko Gobac*



## Auf nach Afrika

«Abenteuer in Afrika» ist das Motto des diesjährigen Sommerlagers der Cevi-Jungeschar und der Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach.

Die Kinder machen sich auf die Suche nach dem Forscher Dr. Livingstone, der im Urwald spurlos verschwunden ist. Auf den Spuren des Forschers erleben die Kinder so man-

ches Abenteuer, und mit Theater, Spielen und Basteln kommt afrikanische Stimmung ins Lager. Das Zeltlager findet vom 6. bis 14. Juli in der Nähe von Siegershausen TG statt. Angesprochen sind alle Kinder vom 7. Lebensjahr bis zum vollendeten 6. Schuljahr. Anmeldeformulare liegen in verschiedenen Läden und dem reformierten Kirchgemeindehaus zum Abholen bereit. Ebenfalls kön-

nen Anmeldungen direkt unter [www.cevi-romanshorn.ch](http://www.cevi-romanshorn.ch) heruntergeladen werden. Für Fragen oder weitere Informationen ist der Lagerleiter Manuel Reber v/o Bounty telefonisch erreichbar (079 249 84 57). Zudem gibt es an der «Spielstrasse» am 8. Juni die Möglichkeit, die Leiter, das Lager und den Cevi kennenzulernen. ●

*Cevi, Manuel Reber*

Kultur, Freizeit, Soziales

## In weiter Ferne, so nah

Ungewohnt und überraschend sind die Perspektiven, die Walter Schawalder für seine Romanshorner und New Yorker Sujets gewählt hat. Die fein komponierten Aquarelle sind ab 24. Mai im ehemaligen Maron-Fabrikgebäude an der Hafenstrasse 1 in Romanshorn zu sehen.

Die Aussichten, Einsichten und Ansichten von einem erhöhten Standort aus halten selbst für Einheimische Überraschendes bereit – in Romanshorn ebenso wie in New York. Diese ungewohnte Sichtweise hat Walter Schawalder fasziniert und inspiriert. Seine Aquarelle zeigen vielfältig gestaltete Dachlandschaften und Fassaden mit aparten Details. Abstrakt wirken die Kompositionen unterschiedlicher Oberflächen.

Ein Teil der Werke hält Romanshorner Blickwinkel fest. Bei einem Aufenthalt in New York entstanden die weltstädtischen Pendants. Ob vom Empire State Building, vom Rockefeller Center oder vom Hotelzimmer aus: überall Dachgärten, Wasserspeicher, Strassenschluchten und feingliedrige, hochstrebende Fassaden.

Die Ausstellung «In weiter Ferne, so nah» zeigt überraschende Gegensätze und Gemeinsamkeiten der Kleinstadt am Bodensee und der Grossstadt am Hudson River. Damit tritt Walter Schawalder erneut mit Kostproben seines Schaffens an die Öffentlichkeit.

Letztes Jahr standen die vor dem Abbruch geretteten und fachgerecht restaurierten Fischerhäuser im Mittelpunkt. Sie animierten ihn zu einer intensiven Auseinandersetzung mit den pittoresken Bijous. 2010 waren im Locorama seine gekonnten Bahnhof- und Hafentmotive zu sehen.

Walter Schawalder lebt seit über vierzig Jahren in Romanshorn. Nach Abschluss seiner Tätigkeit als Lehrer wandte er sich ganz der Malerei zu. Er arbeitet mit verschiedenen Techniken und vertieft seine Kenntnisse laufend an der St. Galler Schule für Gestaltung. Seine grosse Liebe aber gilt dem Aquarellieren. ●

*Walter Schawalder*

**Ausstellung «In weiter Ferne, so nah»**  
Ehemaliges Fabrikgebäude Maron AG,  
Hafenstrasse 1, Romanshorn

**Vernissage:** Freitag, 24. Mai 2013, 19 Uhr. Einführende Worte von Dr. Margrit Stichelberger-Eder, musikalische Impressionen von Ognjen Divljak.

**Geöffnet:** Samstag, 25. Mai und 1. Juni 10 – 17 Uhr, Sonntag, 26. Mai und 2. Juni 14 – 17 Uhr, Mittwoch, 29. Mai 17 – 20 Uhr, oder nach Vereinbarung  
Kontakt: 071 463 32 02, [walter.schawalder@karoag.ch](mailto:walter.schawalder@karoag.ch)



## Strahlende Sieger

Es war ein langes und intensives Wochenende für den Volvo Match Race Cup bei seinem Halt am Bodensee. Drei dicht gepackte Regattatage boten den acht Teilnehmern genügend Möglichkeiten, ihr Können und ihre Kräfte zu messen. Als verdienter Sieger wurde Eric Monnin und seine Crew im Yacht Club Romanshorn gefeiert. Nächster Termin: die Schweizer Meisterschaft im Match Racing in Genf. ●

*YCRo, Ruedi Schellenberg*



## Hochstehendes Tastenspiel

Mit dem 35-jährigen Benjamin Engeli gastierte ein vielseitiger Pianist in der Alten Kirche: Im Rahmen des Bodensee-Festivals begeisterte er die Zuhörer auch mit selten gehörten Kleinoden. So präsentierte er mit leichter Hand und gekonntem Spiel der Tasten etwa Schumanns «Kinderszenen» und Mozarts Variationen von «Ah, vous dirai-je, Maman ?» Mit der Komposition von Maurice Ravel «Mamère l'Oye» gab er Einblick in sein variantenreiches Spiel – märchenhafte Musik erfüllte den Raum. Das 1980 komponierte «Kinderspiel» von Helmut Lachenmann bot überraschende und für manche gewöhnungsbedürftige Tonfolgen, allesamt aber nachhaltige Eindrücke des Solisten Engeli, der das Konzert verständlicherweise mit zwei Zugaben bereichern musste. ●

*Markus Bösch*



*Bild: Markus Bösch*

## Livio Risi – Handball-Schweizer-Meister

**In Horw LU wurden die Finalsplele der Handball-Regionalauswahlen U15 ausgetragen. Angetreten sind die talentiertesten Handballspieler der Jahrgänge 1998 und 1999.**

Die Regionalauswahl Ost, welche die Handball-Talente der Kantone SG, TG, SH, AI, AR und ZH Ost umfasst, haben bereits die ganze Saison dominiert und konnten kaum in Verlegenheit gebracht werden. Aufgrund der Vorrundenspiele stiegen die Ostschweizer und die Zürcher bereits mit zwei Bonuspunkten in das Turnier. Bern-Jura und die Innerschweizer sind mit je einem Bonuspunkt gestartet.

Die Gruppenspiele vom Samstag, 27. April, gegen Bern-Jura, Aargau Plus und die Romandie konnten die Ostschweizer wiederum souverän für sich entschieden. Am Sonntag fanden dann die Finalsplele statt. Beim Halbfinal mussten die Jungs aus der Nordwestschweiz bezwungen werden. Die

Überraschungsmannschaft des Wochenendes machte den Ostschweizern das Leben phasenweise nicht leicht. Dennoch wurde das Spiel mit 20:18 gewonnen. Beim Finale standen sich die Favoriten des Turniers gegenüber. Der HRV Ost und der Zürcher ZHV machten den Titel unter sich aus. Mit 36:27 wurde ein klarer Sieg und somit der Schweizer Meistertitel der Handball-Regionalauswahlen Männer nach Hause gefahren. Ausserdem wurden die Jungs des HRV Ost als fairste Mannschaft des Turniers ausgezeichnet. Ein Beweis dafür, dass Handball nicht mit harten Fouls gewonnen wird.

Bei der Ostschweizer Regionalauswahl war der Romanshorner Livio Risi massgeblich am Erfolg mitbeteiligt. In der Verteidigung stellt er ein nur schwer überwindbares Hindernis dar und trifft regelmässig für seinen Verein mit sehenswerten Toren.

In der kommenden Saison wird Livio beim HC Romanshorn und gleichzeitig mit einer

«Talentförderungslizenz» beim TSV St. Otmar in der U17-Elite spielen. Ausserdem hat er das Aufgebot für den Förderlehrgang der U17-Nationalmannschaft im Sack. Wir freuen uns auf viele interessante Spiele und gratulieren Livio ganz herzlich zum Schweizer Meistertitel. ●

*HC Romanshorn*



# RAIFFEISEN

## Steuern sparen mit dem Vorsorgeplan 3

# Romanshorer Agenda

### 17. Mai bis 24. Mai 2013

#### Jeden Freitag

– 8.00–11.00 Uhr, Wochenmarkt,  
Allee-/Rislenstrasse

#### – Ausleihzeiten Gemeindebibliothek

Dienstag 14.00–18.00 Uhr  
Mittwoch 14.00–18.00 Uhr  
Freitag 09.00–11.00, 14.00–19.00 Uhr  
Samstag 10.00–12.00 Uhr

#### – Ausleihzeiten Ludothek

Dienstag 15.30–17.30 Uhr  
Freitag 15.30–17.30 Uhr  
Samstag 09.30–11.30 Uhr  
Während der Schulferien bleibt die Ludothek geschlossen.

– **Museum am Hafen:** Sonntag, 14.00–17.00 Uhr

– **autobau Erlebniswelt:** Sonntag, 10.00–17.00 Uhr

– Bilderausstellung «Farben die berühren», Pflegeheim,  
Seeblickstrasse 3, Regionales Pflegeheim

#### Freitag, 17. Mai

– 20.15 Uhr, SCHWEIZER GEIST, Kino Roxy,  
Verein feines Kino

#### Samstag, 18. Mai

– 9.30–10.30 Uhr, Schnuppertraining, Weitenzelg,  
FC Romanshorn  
– 12.00 Uhr, Pfingstfahrt Yacht-Club Romanshorn,  
Bodensee  
– 13.00–17.00 Uhr, LOCORAMA Eisenbahn-Erlebniswelt,  
Egnacherweg 1  
– 18.30 Uhr, Eucharistiefeier mit Schola gregoriana,  
kath. Kirche Romanshorn, Kath. Pfarrei Romanshorn  
– 20.15 Uhr, SCHWEIZER GEIST, Kino Roxy,  
Verein feines Kino

#### Sonntag, 19. Mai

– Pfingstfahrt Yacht-Club Romanshorn, Bodensee  
– 13.00–17.00 Uhr, LOCORAMA Eisenbahn-Erlebniswelt,  
Egnacherweg 1  
– Sonderausstellung «Grosse Kirchen, kleine Stadt»,  
Museum am Hafen, Altes Zollhaus,  
Museums-gesellschaft Romanshorn  
– 10.15 Uhr, Eucharistiefeier mit Schola gregoriana,  
kath. Kirche Romanshorn, Kath. Pfarrei Romanshorn

#### Montag, 20. Mai

– Pfingstfahrt Yacht-Club Romanshorn, Bodensee  
– 9.00–17.00 Uhr, Jungtierausstellung,  
Seewiese Wiese Romanshorn  
– 14.00–17.00 Uhr, Sonderausstellung «Grosse Kirchen,  
kleine Stadt», Museum am Hafen, Altes Zollhaus,  
Museums-gesellschaft Romanshorn

#### Dienstag, 21. Mai

– 15.00–17.00 Uhr, Das Trio Romis spielt für Sie!,  
Café Giardino, Seeblickstr. 3, Regionales Pflegeheim  
– 20.00 Uhr, 3. L. FC Romanshorn – FC Münsterlingen,  
Weitenzelg, FC Romanshorn  
– 20.15 Uhr, BEYOND THE HILLS, Kino Roxy,  
Verein feines Kino

#### Mittwoch, 22. Mai

– 13.00–17.30 Uhr, CS-Cup 9. Klassen Knaben,  
Sportplatz Weitenzelg, Sek Romanshorn  
– 20.15 Uhr, BEYOND THE HILLS, Kino Roxy,  
Verein feines Kino

#### Donnerstag, 23. Mai

– 19.00 Uhr, Maiandacht, kath. Kirche Romanshorn,  
Kath. Pfarrei Romanshorn  
– 19.30–21.00 Uhr, Musik an der Kanti, Aula  
Kantonsschule Romanshorn

#### Freitag, 24. Mai

– 19.00–21.00 Uhr, «In weiter Ferne, so nah» Vernissage,  
Hafenstrasse 1, Romanshorn, Walter Schawwalder  
– 20.15 Uhr, SIDE EFFECTS, Kino Roxy, Verein feines Kino  
– 20.30–23.30 Uhr, Toni.eberle.band – Funk & Blues,  
Panem Romanshorn, Panem'S Friday Night Music

Einträge für die Agenda direkt über die Website der Gemeinde Romanshorn eingeben oder schriftlich mit Art der Veranstaltung, Zeit, Ort und Veranstalter an Tourist Info, im Bahnhof, 8590 Romanshorn, melden. Es werden nur Veranstaltungen aufgenommen, welche durch Romanshorer Vereine, nicht gewinnorientierte Organisationen oder öffentliche Körperschaften organisiert werden.



**Freitag, 17. Mai:** 9.45 Uhr, Heimgottesdienst, Holzenstein

**Sonntag, 19. Mai:** 9.30 Uhr, Pfingstgottesdienst in Romanshorn mit Pfr. Ruedi Bertschi. Musik: Kirchenchor; Miroslava Grundelova, Orgel. 9.30 Uhr, Pfingstgottesdienst in Salmsach mit Pfrn. Meret Engel. Musik: Nina Stangert, Flöte und Gambe; Oliver Kopeinig, Orgel.

**Dienstag, 21. Mai:** 8.30 Uhr, Salmsacher Zmorge 65+. 10.00 Uhr, Gespräch über der Bibel. 19.15 Uhr, Fago. 19.45 Uhr, Probe Kirchenchor.

**Mittwoch, 22. Mai:** 12.00 Uhr, Mittagstisch, Anmeldung 071 463 47 84. 17.15 Uhr, Meditation. 20.00 Uhr, Männerpalaver.

**Donnerstag, 23. Mai:** 19.45 Uhr, Probe Projektkantorei.

Weitere Angaben: [www.refromanshorn.ch](http://www.refromanshorn.ch)

### Kleinanzeigen Marktplatz

#### Diverses

**REINIGUNGEN – UNTERHALTE,** Wohnungen/Treppenhäuser/Fenster/**Umgebungsarbeiten** und Hauswartungsarbeiten. **Meyer Reinigung GmbH,** Mobile 079 416 42 54.

**SCHUHREPARATUREN – TEXTILREINIGUNG,** D. Camelia, **Bahnhofstrasse 3,** 8590 Romanshorn. Schlüsselservice / Lederreparaturen / Stempel-Drucksachen / Gravuren / Zimteinlegesohlen / Messer und Scheren schleifen. Telefon 071 463 10 37.

wenn der Compi spinnt!

**PC-Fachhändler feroocom ag**

Amriswilerstrasse 1, «Hub-Kreisel»

**offen: Di–Sa 9.00–13.00 Uhr**

danach Telefon: 079 4 600 700

**Computer-Hilfe und -Reparatur.** Haben Sie Probleme mit Ihrem PC oder Notebook? Kommen Sie vorbei. **Web-Laden Electronics,** Bahnhofstrasse 9, 8590 Romanshorn, **Telefon 071 460 20 55.**

Die nächsten Computerkurse: **PC-Einsteigerkurs** ab 27.5., **Fotobearbeitung für Anfänger** ab 28.5. **Anmeldung** bei **Web-Laden Electronics,** Bahnhofstrasse 9, 071 460 20 55.

**Frühlingserwachen mit Julia Kosmetik**

Individuelle Gesichtsbehandlung, Wimpern färben, Haarentfernungen, Handpflege, Fusspflege. Olga Ronzani, Feldeggstr. 18, 8590 Romanshorn, Mobile 079 297 43 63

### Insertionspreise

Kleinanzeigen bis 5 Zeilen Fr. 20.–  
jede weitere Zeile Fr. 4.–

«Entlaufen, Gefunden  
Gratis abzugeben...» bis 5 Zeilen Gratis

**Ströbele**  
Kommunikation  
gestalten und realisieren

## Was willst du mir sagen?

**Ein praxisgetränkter  
Workshop für wirkungsvolle  
Inseratetexte**

Kurzworkshop:  
Donnerstag, 30. Mai 2013,  
17 bis 20 Uhr,  
Landgasthof Seelust, Egnach.  
Wegen begrenzter Platzzahl  
Anmeldung\* erforderlich.



Ströbele AG  
Alleestr. 35 | CH-8590 Romanshorn  
Telefon +41 (0)71 466 70 50  
Telefax +41 (0)71 466 70 51  
info@stroebele.ch | www.stroebele.ch

**Ströbele, der Erfolgsbeschleuniger**

\* Anmeldeschluss: 20. Mai.  
Kosten: 60 Franken.  
Mit der Teilnahmebestätigung  
erhalten Sie einen  
Einzahlungsschein.

**Neukunden-  
aktion:  
Bis 1. Juli  
gratis surfen**

**BLITZSCHNELL  
ZUM ZIEL  
INTERNET ÜBER KABEL**

Telefon 071 463 28 28  
www.karoag.ch



**KARO**  
Kabelfernsehen Romanshorn AG

**sb** haus  
des  
lernens

**Infoabend:**  
23.05.2013, 18:30 - 19:15  
**Vortrag:**  
«Bildung braucht Bewegung»  
23.05.2013, 19:30  
Hafenstrasse 46  
Romanshorn

**Die Tagesschule mit Sekanschluss**  
Die 5./6. Klasse mit individuellem Coaching

Romanshorn | 071 466 70 90 [www.prosecundaria.ch](http://www.prosecundaria.ch)



## Pouletessen auf dem Bauernhof 17. bis 20. Mai 2013

Beheiztes Festzelt  
Adelheid und Werner Gsell, Balgen, 9315 Winden

**Freitag ab 19.00 Uhr bis Ende  
Samstag und Sonntag ab 11.30 Uhr bis Ende  
Montag ab 11.30 bis 15.00 Uhr**

**Diverse Pouletgerichte warm und kalt  
Dessertbuffet  
«Katja's Güggelbar» ab 22.00 Uhr geöffnet**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch  
A. und W. Gsell mit Personal

